

1. Lektion (урок первый)

Einleitung

Eins: один [ǎdjin] m, одна [ǎdna] f, одно [ǎdno] n (m = männlich, f = weiblich, n = sächlich)

Erster: пёрвый [pjerwüj] -das ü ist kurz zu sprechen.

Наш пёрвый урёк [nasch pjerwüj urok]. *Unsere erste Unterrichtsstunde.*

Здрáвствуйте, дорогие друзья! *Hallo, liebe Freunde!*

(Aussprache 2.Lekt./Lektüre)

Sie wollen Russisch lernen, aber stoßen gleich zu Beginn auf geheimnisvolle Zeichen und schwer aussprechbare Wörter. Was soll man tun? Durchhalten! Nach Stunden des Leidens kommen Wochen der Freude, das lohnt sich doch gewiss. Nun ernsthaft: Russisch ist nicht einfach, wie mancheiner behauptet, aber unüberwindlich schwer ist es auch nicht.

Es ist eine wohlklingende Sprache und hat eine nicht allzu schwierige Grammatik. Es ist eine Sprache, die sich zu lernen lohnt. Abgesehen von vielen praktischen Anwendungen, denen man als Tourist oder allgemein im Beruf begegnet, ist das weite Feld der russischen Literatur schier unüberblickbar und steht Ihnen zur Erschließung offen.

Ich werde mich bemühen, Ihnen beim Einstieg in die russische Sprache behilflich zu sein. Im Gegensatz zu vielen anderen Sprachen gibt es für das Russische eine Vielzahl von Lernhilfen, die zum großen Teil in der kommunistischen Epoche erarbeitet und in vielen Sprachen publiziert wurden. Eine weitere Hilfe ist daher kaum nötig, es sei denn, man möchte sich mit Hilfe des Internets ins Russische einarbeiten.

Wenngleich man auch hier Tausende von speziellen Lernhilfen findet, ist das Angebot an kostenlosen Vollkursen nicht allzu groß.

Also bedienen Sie sich, wenn es Ihnen Spaß macht. Die Struktur des Lehrgangs ist leicht zu überblicken. Bitte verstehen Sie die *Anhänge* nicht als überflüssige Unterhaltung. Oft benutze ich diese, um Dinge unterzubringen, die wichtig sind, die aber den Haupttext eventuell überladen würden.

Vielleicht lesen Sie auch die Einführungen zu unseren anderen Kursen, um besser zu verstehen, was Sie erwarten wird.

Es ist kein Lehrgang, der in einem normalen Schulunterricht eingesetzt werden könnte, er ist einfach als unterhaltsame Einführung für Leute gedacht, die Freude an

Fremdsprachen haben. Immer wieder denke ich an Menschen, die nicht ganz schnell für eine Prüfung Russisch zu lernen haben, denn ganz schnell wird man die folgenden Lektionen nicht bearbeiten können. Sollte ein Prüfungskandidat dennoch sein Ziel mit diesem Kurs erstürmen, so ist das bestimmt auch nett.

Aus Zuschriften zu den altsprachlichen Kursen konnte ich entnehmen, dass dieser Fall tatsächlich gelegentlich eingetreten war. Mir war's eine große Freude.

Grammatik

Damit wir uns leichter verständigen können, zunächst das russische **Alphabet**:

Buchstaben	Aussprache	russ. Namen	Buchstaben	Aussprache	russ. Namen
А а	a wie in Mann	а	Р р	r Zungen-R	эр
Б б	b Buch	бэ	С с	s Post (stimmlos!)	эс
В в	w Woche	вэ	Т т	t Titel	тэ
Г г	g Garten	гэ	У у	u unten	у
Д д	d Dunst	дэ	Ф ф	f Film	эф
Е е	je jetzt	е	Х х	ch Bach	ха
Е ё	jo Josef	ё	Ц ц	ts Zahl	цэ
Ж ж	ž (j) Journal	жэ	Ч ч	č' (tsch')	че
З з	z (s) Rose	зэ	Ш ш	š (sch) Schule	ша
И и	i wieder	и	Щ щ	š': gedehntes š	ща
Й й	j Mai, Boy	и краткое	ь	keine	твёрдый знак
К к	k Krieg	ка	Ы ы	i etwa wie in Bill	ы
Л л	l Wall, ball	эл	ь	keine	мягкий знак
М м	m Mutter	эм	Э э	ä ähnlich	э обратное
Н н	n Nadel	эн	Ю ю	ju Jugend	ю (йу)
О о	o offen	о	Я я	ja Jakob	я (йа)
П п	p Paris	пэ			

твёрдый знак [twjordi j znak] *hartes Zeichen*, ihm entspricht kein Laut. (Zum Zeichen **і** siehe weiter unten!)

мягкий знак [mjachkij znak] *weiches Zeichen*, ihm entspricht kein Laut.

э обратное [ä ^abärotn^aje] *umgekehrtes э*, wird wie kurzes ä ausgesprochen.

Das erste **j** in twjordi und mjachkij (hier auch das j hinter k) soll eine sogenannte "weiche" Aussprache des vorhergehenden Konsonanten anzeigen. Üblicherweise zeigt man diese Erweichung durch einen Akzent an: tw'ordij und m'achk'ij. Wir werden noch ausführlich über Erweichung von Konsonanten reden. Vergleiche auch die Erklärungen in der 3.Lektion. (Zusätzliche Erklärungen werde ich i.A. grün schreiben.)

Viele dieser Buchstaben werden wie die entsprechenden deutschen Buchstaben ausgesprochen:

кто там? Aussprache: kto tam; i.a. werde ich die Aussprache in eckige Klammern setzen: [kto tam]. *Bedeutung: wer da? кто? = wer?, там = da.*
я иду дамой [ja idu damoj]; die fett geschriebenen Vokale sind zu betonen. я ist wie "ja" auszusprechen.

Bedeutung: ich gehe nach Hause; я = ich, я иду = ich gehe, дамой = nach Hause

Wenn ein Russe ein deutsches Wort mit russischen Buchstaben wiedergeben will, so sucht er sich diejenigen russischen Buchstaben zusammen, deren Laute seiner Ansicht nach am besten dem Klang der deutschen Wörter entsprechen. Er wird dabei bald feststellen, dass dieses Geschäft nicht ganz einfach ist. Wie soll er z.B. seinem Freund sagen, wie er *München* auszusprechen hat, da ein ü im Russischen nicht vorkommt. Wahrscheinlich wird er die Darstellung Мюнхен wählen, was wir als mjunchen lesen würden. Um die Betonung klarzustellen, setzt er ausnahmsweise einen Akzent über das Ju: мЮнхен. In russischen Texten wird normalerweise kein Akzent benutzt, es sei denn in Unterrichtstexten.

Der Font "**TL Help Cyrillic**", (TLHLPCYR) den Sie im Internet zum download finden, ist für den Unterricht gedacht und erlaubt Ihnen auch das Setzen von Akzenten. (Sie sollten sich den Font ausdrucken, um die Verteilung der Zeichen zu sehen. Sie können sich aber auch leicht ein Zeichen aus der Symboltabelle auf eine eigene Tastenkombination legen.)

Machen wir doch gleich noch einige derartige "Transliterationen" :

Guten Tag, Herr Ober, ich habe Hunger.
гутен так, хэrr обэр, ихь хабэ хунгэр

Die Buchstabenkombination -нг- wird immer getrennt gesprochen: hun-ger; unser *ng* kennt man nicht.

Sie sehen, dass unser e in *Herr* nicht mit russischem e wiedergegeben wird, da das deutsche e in *Herr* wie ein ä klingt. Da der Russe auch nicht über unser aspiriertes (gehauchtes) h verfügt, umschreibt er es mit einem x. Auch ist unser r im Russischen unbekannt, man kennt nur р, das als Zungenspitzen-r auszusprechen ist (üben! einem

Bayer zuhören!). Da wir das g in Tag wie ein k aussprechen, schreibt unser russischer Freund auch ein к.

Das russische x entspricht unserem ch in *Bach*. Um das ch in *ich* wiederzugeben, setzt der Russe ein "Weichheitszeichen", das Symbol dafür ist ь, hinter das x.

Das Weichheitszeichen ь heißt im Russischen мягкий знак, ob Sie das wohl aussprechen können? Sagen Sie einfach mjachkji znak. Wir benutzen z als Symbol für das stimmhafte s in *Rose*.

Ach, möchten Sie was essen? Vielleicht ein Steak?

ах, мехьтэн зи вас эссэн? филлайхьт айн "Steak" (russ. бифштекс)?

Es gibt kein ö im Russischen, klangnächster Laut ist das russische е.

Was trinken Sie?

вас тринкэн зи? (Auch die Buchstabenkombination -нк- wird im Russischen immer getrennt geprochen: trin-ken.)

Ich nehme ein Bier.

ихь нэмэ айн бир.

Haben Sie auch Hunger?

хабен зи аух хунгэр?

Ja, doch!

ядох!

Diese wenigen Beispiele geben Ihnen ein ungefähres Bild von den russischen Lauten. Um Russisch korrekt auszusprechen, hat man im Land zu wohnen oder einen muttersprachlichen Lehrer anzuheuern. Tonaufzeichnungen können eine gute Hilfe sein. Wenn Sie Vollkommenheit anstreben, sollten Sie jedoch versuchen, einen russischen Muttersprachler zu finden, der Ihnen die schlimmsten Aussprachefehler anzeigt und abgewöhnt.

Wenn Sie etwa das Wort где? wo? aussprechen wollen, so nennt Ihnen ein Wörterbuch die Aussprache [gdje] oder ähnlich. Wenn Sie aber einen Russen hören, so klingt es etwa wie gdje^a, d.h. man hört am Wortende noch ein schwaches nachklingendes a. Man könnte eine Lautschrift erfinden, die selbst derartige Feinheiten noch anzeigt, aber eine Freude am Russischlernen wird dann kaum noch aufkommen.

Ich werde daher eine vereinfachte Lautschrift benutzen, die etwa so funktioniert wie die vorhin benutzte russische Lautschrift bei der Wiedergabe deutscher Laute. Z.B. bedeutet январь *Januar* und wird etwa wie jin-war' gesprochen. Wenn Sie das r schön mit der Zungenspitze erzeugen -so wie bei der bayrischen Aussprache von *warten-* wird ein Russe entzückt sein. Der Akzent wird gleich erklärt.

Das russische р in январь finden wir auch in den anderen kalten Monaten. Versuchen Sie, die Monatsnamen auszusprechen: сентябрь [s'in-t'abr'] *September*; das russische с immer wie deutsches s in *hast, isst, bist* usw., nie wie in *Hose*.

Das Zeichen ь 'erweicht' den vorhergehenden Konsonanten, davon weiter unten mehr. Ich kennzeichne die Erweichung i.a. mit einem Akzent, zu Beginn auch manchmal mit einem nachfolgenden j. Die Erweichung des Schluss-r werden Sie vermutlich nicht auf Anhieb hervorbringen. Wenn Sie einfach [sintjabr] sagen, wird jeder Russe Sie verstehen.

октя́брь [ǎk-tjabr'] *Oktober*. Steht das o vor der Tonsilbe, so klingt es wie kurzes a, Symbol: ǎ

ноя́брь [nä-jabr'] *November*

дека́брь [d'i-kabr'] *Dezember*

февра́ль [f'i-wral'] *Februar*;

Ein russisches л klingt normalerweise wie ein "dickes" deutsches l, etwa wie ein rheinländisches l in *bald, Wald, Geld* usw. Das normale feine deutsche l bezeichnet der Russe mit ль. Ich werde diese weiche Aussprache des l auch durch einen Akzent kennzeichnen.

ма́рт [mart] *März*

апра́ель [ǎ-pr'el'] *April*

Ich werde Ihnen bald einige Ausspracheregeln verraten, Geduld bitte. (Ist Ihnen schon aufgefallen, dass wir das Wort *Geduld* keineswegs so aussprechen, wie wir es schreiben? Das e wird verdünnt, d.h. es klingt viel ausdrucksloser als das e in *Gehweg*. Es klingt wie das Schluss-e in *Rede, Sprache* usw. Außerdem wird das Schluss-d wie t ausgesprochen.

Mit anderen Worten, wir sprechen [G^cdult]. Wir dürfen uns daher nicht wundern, dass die russischen Vokale nur dann volltönend über die Lippen kommen, wenn sie betont sind. An anderen Stellen werden sie "verdünnt" oder *reduziert*, z.B. unbetontes e zu i in дека́брь und февра́ль.

Das russische Wort für *gut* ist хоро́шо. Gesprochen wird es [ch^arǎschɔ], d.h. jedes der drei o wird anders ausgesprochen. (In vielen Sprachkursen macht man es dem Lernenden einfach und umschreibt alle drei o durch ein a, man schreibt also: [charascho].) Steht ein o direkt vor der Tonsilbe, so klingt es wie ein kurzes ǎ, steht es zwei Silben vor dem Ton, so klingt es wie ein ganz kurzes a, etwa wie in "around"; wir schreiben dieses a als Exponent, d.h. hochgestellt.

Das betonte russische o klingt immer offen wie o in *offen*. Das ist wichtig!

Übungen zur Grammatik

Bitte übertragen Sie den folgenden "russischen" Text ins Deutsche.

Вас махэн Зи да Хэrr Шмитт?
Ихь лернэ Руссиш (Дойч).

Ах зо. Унт амюзирэн зи сих гут?

Найн, ихь бин зо дэпримирт.

Коммэн Зи, гэен вир айнэн тринкэн.

Найн.

Варум нихьт?

Ихь фарэ либэр нах хаузэ.

Либэр моргэн, хойтэ абэнд мөхьтэ ихь фэрнзэен.

Гут! Данн бис моргэн.

Lösungen:

Was machen Sie da, Herr Schmitt?

Ich lerne Russisch (Deutsch).

Ax so. Und amüsieren Sie sich gut?

Nein, ich bin so deprimiert.

Kommen Sie, gehen wir einen Trinken.

Nein.

Warum nicht?

Ich fahre lieber nach Hause.

Lieber morgen, heute abend möchte ich fernsehen.

Gut! Dann bis morgen.

Lektüre

An dieser Stelle werden Sie künftig zusammenhängende Lesestücke finden aus Literatur, Zeitschriften usw., manchmal auch Dialoge.

Heute und in den nächsten Lektionen werden es aber nur schlichte, durchsichtige Textstücke sein.

Wichtig ist, dass Sie zunächst versuchen, den Sinn des Textes zu erraten. Gleich zu Beginn sehen Sie, dass *Jahr* год geschrieben, aber got ausgesprochen wird. Warum? Erklärung folgt in den nächsten Lektionen. (Übrigens ist Gott als *boch* auszusprechen

mit ch aus Bach. Geschrieben wird dieses Wort aber Бог.) Warum *im Jahr* в годѹ heißt und nicht etwa в год, wird in der 5. Lektion erklärt. Aber denken Sie daran, dass man im Deutschen auch sagt *das Jahr* aber *im Jahre*. Sehr geschickt wäre es, den Text der "Lektüre" auswendig zu lernen. Denn das ist schön anstrengend und bringt auf lange Sicht gesehen *süße Früchte* (слáдкие фрúкты).

Год [got]

В годѹ двенáдцать мéсяцев:

[w gǎdu dwinatsⁱt' mjesⁱts^üf]

(w gǎdu zusammenhängend aussprechen: fgǎdu; die hoch gestellten Vokale werden flüchtig gesprochen)

январь, февраль, март, апрель, май, июнь, июль, август, сентябрь, октябрь, ноябрь и декабрь.

В кáждом мéсяце трéдцать и́ли трéдцать оди́н день

[fkaždám mjesjits^e trits^üt' il'i trits^üt' ádjín djen']

(ž klingt wie J in Journal, s ist immer das s in Mist, ä ist ein kurzes a, etwa wie das erste a in Maria.)

Тóлько в февралé двáдцать вóсемь днéй.

[tol'ká f'ewralje^a dwats^üt' wosjm' dnjej (f'ewralje^a oder fjewralje^a)]

Год начинáется в середíне зимы́,

[got nǎtschjinaj^{ts}:a fsjⁱrjidjin^e zjimj]

(z immer wie s in Rose, das Zeichen j ist ein "dumpfes" i, etwa wie das i in engl. Bill oder Birke bei etwas unsauberer Aussprache des i. Zur Aussprache von **-тся**, vergl. 3.

в сáмое холóдное врéмя,

[fsamǎj^e chǎlodn^aj^e wrjemj^a]

так что январь гóду началó,

[takschto jinwar' godu nǎtschal^a]

а зимé середíна.

[a zjimje^e sjⁱrjidjin^a]

К мáрту снег начинáет тáять.

[kmartu snjak nǎtschjinajⁱt tajit']

Übersetzung

Das Jahr.

Das Jahr hat (wörtlich: im Jahr sind) *12 Monate:*
Januar, ... , Dezember

Jeder Monat hat (wörtlich: in jedem Monat sind) *dreißig oder einunddreißig* (wörtlich: dreißig ein) *Tage.*

Nur der Februar hat 28 Tage.

Das Jahr beginnt in der Mitte des Winters,

in der kältesten Zeit,

so dass der Januar der Anfang des Jahres
und die Mitte des Winters ist.

(Wörtlich: so dass der Januar dem Jahr der Anfang und dem Winter die Mitte ist.)

Gegen März (zum März hin) *beginnt der Schnee zu schmelzen.*

Erklärungen

Der Text eignet sich prächtig dazu, die Monatsnamen zu üben. Ganz nebenbei lernen Sie einige Zahlen kennen *двендцать* *zwölf*; merken Sie sich am besten sofort den Ausdruck *двендцать мсяцев* *12 Monate*.

Dass man in *в году двендцать мсяцев* das Wörtchen *sind* im Sinn haben muss, ist ja klar.

Das Wort *начинется* *er, sie, es beginnt* ist nützlich, und man merkt es sich einfach. Auf eine einfachere Form *начинает* treffen wir weiter unten: *снег начинет тять* *der Schnee beginnt zu schmelzen*. *тять* ist eine Grundform, ein **Infinitiv**. Man erkennt einen Infinitiv i.a. an der Endung *-ть*.

Im Ausdruck *в середине зимы* *in der Mitte des Winters* lohnt es, sich den ersten Teil *в середине* einzuprägen. *Die Mitte* kommt ja auch gleich: *середина*. In der 4. Lektion werden wir von der *Mitte der Woche* reden, dann brauchen wir erneut *середина*.

In *в смое холдное время* ist die Bildung des **Superlativs** auffällig. Wir benutzen ein Wort *kälteste*, der Russe benutzt zwei Wörter: *смое холдное*. *Der kürzeste Aufsatz* (*сочинение*) ist *смое корткое сочинение*.

так что *so dass*; так ist ein **Adverb** und bedeutet *so, auf diese Art*. Не говори так! *Sprich nicht so!* Нет, не так *nein, nicht so* usw.

In *к марту* ist **к** eine sogenannte **Präposition**, die ein *Ziel* angibt und *zu* bedeutet: *я пошёл к нему́ ich ging zu ihm hin*, oder eine *Zeitangabe* einleitet und dann *gegen* bedeutet: *к марту gegen März*, *к вечера́ gegen Abend*, oder ein *Verhältnis* bezeichnet und dann i.a. mit *gegenüber* zu übersetzen ist: *любо́вь к рабо́те Liebe zur Arbeit*.

Die Präpositionen (Verhältniswörter) müssen immer mit einem bestimmten **Kasus** (Fall) verbunden werden, bei **к** ist es der *Wem-Fall*, der *Dativ*. In der 3. Lektion werden Sie sehen, dass das Kennzeichen des 3. Falls, also des *Dativs*, die Endung **-y** ist.

Übungen zur Lektüre

Im März beginnt der Frühling (*весна́ [wʲis-na]*)

und im Juni der Sommer (*ле́то [lʲätä]*).

Когда́ (wenn) на улице (Straße) минус двадцать (20), это то́же (auch) о́чень (sehr) хо́лодно.

В ма́рте или апре́ле о́чень краси́во (schön), мно́го сне́га.

Im Februar ist es in Russland (на террито́рии Росси́и) Winter.

Im November fällt (выпада́ет) der erste (пе́рвый) Schnee.

Lösungen:

К ма́рту [kmaɾtu] начина́ется весна́

а в июне́ [fjuɲj^c] ле́то [lʲätä].

Wenn es draußen (wörtl. auf der Straße) minus 20 (Grad, гра́дусов) hat, ist das auch sehr kalt.

Im März oder April ist es sehr schön, viel Schnee (wörtl.: viel des Schnees).

В февралé на террито́рии Росси́и зима́.

В нояб́ре [nɔj^abrj^a] выпада́ет [w^upädaɟit] пе́рвый [p^ujárw^u] снег [snjäk]

(в нояб́ре wird wie ein Wort ausgesprochen)

Anhang

Die slawischen Sprachen, die zum indogermanischen Sprachstamm gehören, lassen sich in drei Gruppen einteilen:

1. die östliche Gruppe
2. die südwestliche Gruppe
3. die nordwestliche Gruppe.

Das Russische gehört zur 1. Gruppe. Bulgarisch, Serbisch und Slowenisch gehören zur 2. Gruppe.

Die nordwestliche Gruppe umfasst Polnisch, Tschechisch, Slowakisch, Sorbisch (Wendisch) und das ausgestorbene Polabisch.

Die Grundlage der heutigen russischen Schrift ist die *Kyrlilica*, die nach dem Vorbild des griechischen Alphabets von den Mönchen *Kyryllos* (eigentlich Konstantin, 827-869) und dessen Bruder *Methodios* (gest. 885) geschaffen wurde. Diese sogenannten Slawenapostel, bzw. Slawenlehrer, übersetzten im 9. Jhdt. Teile der Bibel ins Altbulgarische.

Mit dieser Übersetzung wurde das Altbulgarische, der älteste Vertreter der sogenannten bulgarischen Gruppe der slawischen Sprachen, die Kirchensprache aller Slawen, die sich zur griechischen Kirche bekennen.

Dieses Kirchenslawisch wurde auch die Schriftsprache jener Slawen in Nowgorod, Kiew, am Dnjepr und am Wolchow, die zu Herrschern über ihr Land drei Brüder vom Warägerstamm "Russ" beriefen und danach sich, wie vielfach angenommen wird, *Russen* nannten.

Das Altbulgarische vermochte nicht, die eigentliche Volkssprache ganz zu verdrängen, die in Denkmälern der Gesetzgebung, im Volkslied und überhaupt im Volksmund weiterlebte. Im 18. Jhdt. wurde der in Moskau gesprochene Dialekt, das Großrussische, zur eigentlichen Hochsprache. Peter der Große, der Russland modernisierte und "zum Westen hin öffnete", war der eigentliche Schöpfer des modernen Russisch. Allerdings sind noch viele kirchenslawische Elemente im Russischen zurückgeblieben.

Die Lebensgeschichten von Kyryllos und Methodios sind äußerst interessant und lohnen mit Hilfe des Internets erforscht zu werden. Auf der Seite

<http://www.weltchronik.de/bio/cethegus/k/kyryllos.html>

finden Sie z.B. den folgenden Beitrag:

Apostel und Lehrer der Slawen.

Die beiden Brüder griechischer Herkunft wurden in Saloniki geboren, Methodios, der zunächst Beamter war, ehe er Mönch und Priester wurde, kurz vor 820, Kyryllos, der bis kurz vor seinem Tod den Namen Konstantin trug, im Jahre 826. 863 folgten sie dem Ruf des Fürsten Rastoslaw, im Großmährischen Reich als Missionare zu wirken.

Kyryllos übersetzte dafür verschiedene griechische Texte ins Slawische, wie es im Raum von Saloniki gesprochen wurde, und bediente sich dabei eines selbst entwickelten Alphabets, das die Grundlage der nach ihm benannten kyrillischen Schrift bildete. Diese Übersetzungen begründeten nicht nur die slawische Kirchen- und Literatursprache, sondern waren auch die Voraussetzung der von Byzanz ausgehenden Missionierung der slawischen Völker.

Im Großmährischen Reich geriet diese freilich in Konflikt mit der von Bayern ausgehenden lateinischen Mission. 868 gingen die Brüder daher zur Legitimierung ihres Wirkens nach Rom, wo Kyryllos am 14. Februar 869 verstarb. Methodios wurde von

Papst Hadrian II. zum Erzbischof von Pannonien und Mähren erhoben, jedoch nach seiner Rückkehr auf Betreiben bayerischer Missionare gefangengesetzt (870-873).

Er starb am 6. April 885 in Staré Mesto. Die Slawenlehrer werden von der Ostkirche und der Lateinischen Kirche als Heilige verehrt.
